Rondo-Kurier

Jahrgang: 25 ***September 2021***

Wand-Tattoos WG Striegel

Das ist das Informationsorgan des Alters- und Pflegezentrums Rondo Safenwil für seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Worte der Zentrumsleiterin	3
Geburtstage im September	4
Abschied	6
Personelles	7
5 Jahre Rondo - Danielle Blunier	7
Veranstaltungen	7
Unsere neuen Lernenden	8
Florije Berisha stellt sich vor	9
Wand-Tattoos	10
Janine Fischer stellt sich vor	11
1. August im Rondo	12
Am Piano mit 99 Jahren	13
99 Jahre Adolf Hilfiker	13
Ausgetrunken	14
Neuer Auftritt	15
Jael Müller’s Zeit in Uganda	16
Impressum	20

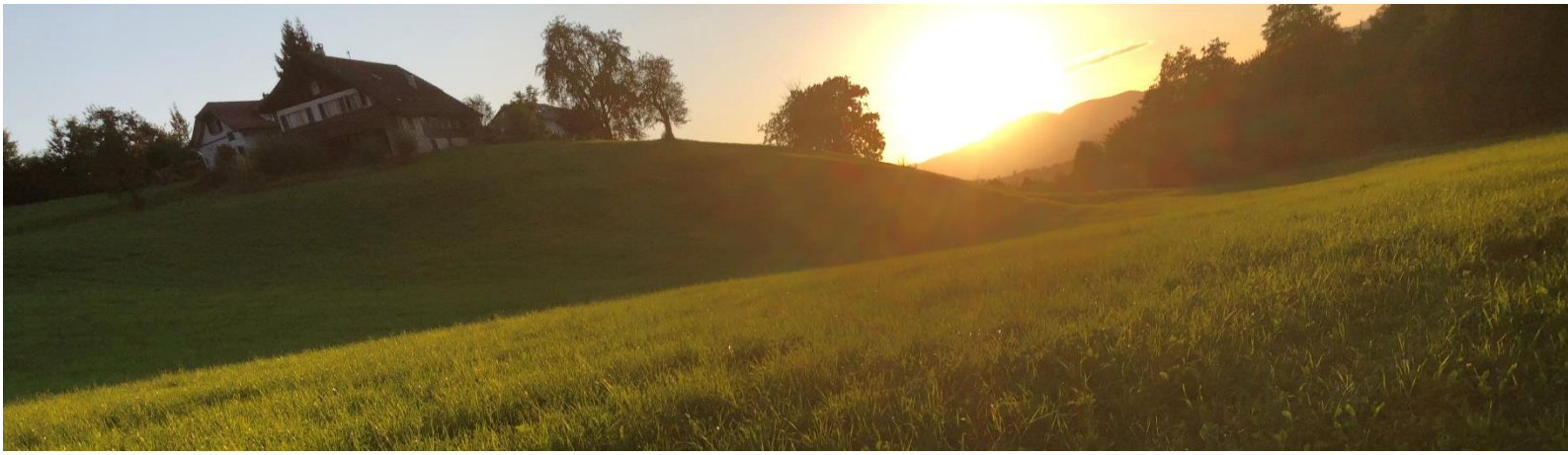
Das Schicksal mischt die Karten,
und wir spielen»

Arthur Schopenhauer

Liebe Leserinnen und Leser

Auch ohne einen wirklichen Sommer erlebt zu haben, ist die Herbststimmung bereits da. Die Schnitzelheizung in Safenwil musste mitten im eigentlichen Sommer wieder aktiviert werden und unser neuer Kastanienbaum neben dem Brunnen lässt die Blätter schon wie im tiefsten Herbst fallen. Vieles scheint im Jahr 2021 etwas anders zu laufen, auch ausserhalb dem Dauerthema «Corona».
So haben wir wieder gelernt die Momente zu geniessen, diese auch bewusst wahrzunehmen und uns weiterhin in Flexibilität und Gelassenheit zu üben.
Lassen wir uns überraschen, was in den nächsten Wochen auf uns zukommt!

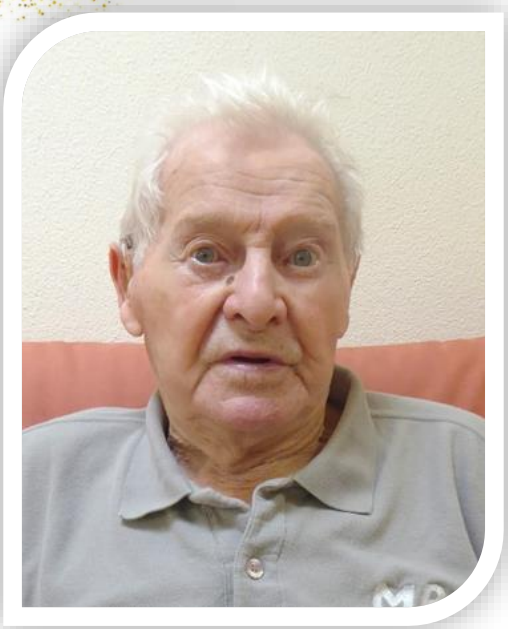
Marlis Businger, Zentrumsleiterin



Geburtstage im September

Hedy Larcher
12. September 1924

Dina Häfeli
15. September 1929



Paul Hürzeler
21. September 1928

Geburtstage im September

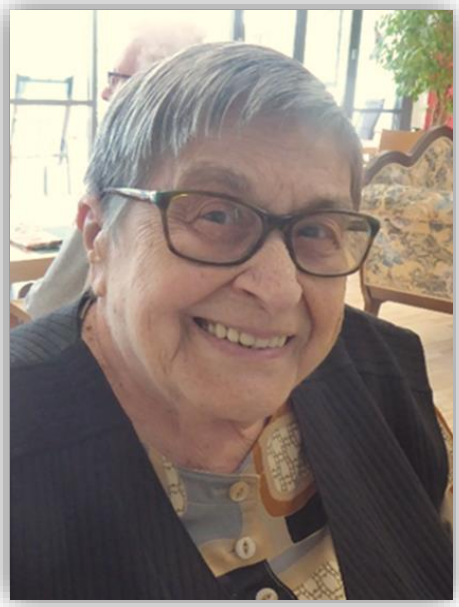
Ruth Weber
22. September 1931

Frieda Hofer
27. September 1934

Brigitte Hunziker
30. September 1951

Abschied

Leider mussten wir im August 2021 von einer Mitbewohnerin und einem Mitbewohner Abschied nehmen



Helene Lüscher
*14.05.1932
†04.08.2021

Hansrudolf Zürcher
*14.03.1932
†04.08.2021

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.
Johann Wolfgang von Goethe

Personelles

Eintritte

Berisha Florije	Pflegefachfrau Teamleiterin, 1. Stock
Fischer Janine	Mitarbeiterin Service

Austritt

Gerber Jenny	Mitarbeiterin Hauswirtschaft

5 Jahre Rondo - Danielle Blunier

Liebe Danielle, zu deinem 5-jährigen Dienstjubiläum vom 01. August 2021 gratulieren wir dir von ganzem Herzen. Du gehörst zum Team der Hauswirtschaft und man trifft dich hauptsächlich im Service des Restaurants und Speisesaals an. Wo du für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner, sowie unserer Gäste schaust. In diesen 5 Jahren warst du auch in den Bereichen der Reinigung und Wäscherei anzutreffen. Wir danken dir für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf weitere Jahre mit dir im Rondo.

Text: Gabriela Lack & Bild: Manuela Achermann

Veranstaltungen

01.09.2021	14.30 Uhr	Konzert Chinderjodelchörli Vordemwald

Unsere neuen Lernenden

Wir wünschen euch einen guten Start im Rondo und eine interessante und lehrreiche Ausbildungszeit.

Sina Boxler
Fachfrau Gesundheit

Carolin Bütikofer
Fachfrau Gesundheit

Sina Hadorn
Fachfrau Gesundheit

Rilona Hasani
Fachfrau Gesundheit

Florije Berisha stellt sich vor

Mein Name ist Florije Berisha Bytyqi, geboren wurde ich am 05.03.1978 im schönen Kosovo in der Hauptstadt Prishtina. Nach 12 Jahren Aufenthalt im Kosovo, sind meine 5 Geschwister und ich in die Schweiz gezogen nach Lommis. Wegen dem Krieg mussten wir das Land verlassen und uns neu orientieren. In Affeltrangen besuchte ich die 6. Klasse, wie auch die Oberstufe. Die Ausbildung als Pflegeassistentin absolvierte ich in Münsterlingen und anschliessend sammelte ich Erfahrungen im Notfall. Da noch etwas Freizeit übrig war, machte es mir Spass für das Gericht in den Kantonen Thurgau und St. Gallen als Dolmetscherin zu arbeiten.
Während dieser Zeit zog ich nach Zürich (wo die Liebe hinfällt). Gerne mag ich Herausforderungen und absolvierte in Zürich die Handelsschule. Meine Erfahrungen habe ich bei Ticket Corner als Gruppenleitern gesammelt.

Als mein Sohn zur Welt kam, entschied ich mich, in die Pflege zurück zu kehren, als teilzeitige Nachteule. Als meine Tochter 2 Jahre später auf die Welt kam, begann ich danach wieder im Tagdienst zu arbeiten. Im Gesundheitszentrum in Dietikon absolvierte ich die Nachholbildung zur Fachfrau Gesundheit.

Da wir den Kontakt mit den Menschen sehr mögen, hatten mein Mann und ich nebenberuflich ein Kaffee eröffnet, das wir drei Jahre leiteten.

Nach 10 Jahren Nachteule wollte ich mich für den Tagdienst vorbereiten und absolvierte die Weiterbildung Langzeitpflege und Betreuung mit Eidgenössischer Berufsprüfung. 2018 erfüllten wir unseren Traum und kauften unser Haus in Kölliken. Als Familie reisen wir sehr gerne ins Ausland. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne oder bewege mich in der Natur.

Da der alte Arbeitsweg zu lang war, suchte ich was in der Nähe und bin auf das Rondo gestossen. Da ich neue Herausforderungen mag, entschloss ich mich, voller Überzeugung, die Stelle als Teamleiterin 1. Stock zu besetzen.

Ich freue mich auf die zukünftigen Begegnungen.

Liebe Grüsse Florije Berisha

Wand-Tattoos

Neu geben in der Wohngruppe Striegel im 3. Stock – Wand-Tattoos dekorativen frischen Wind an die Wände. Als Tattoos bezeichnet man eigentlich Motive, welche mit Tinte und Pigmente in die Haut eingebracht werden – früher auch Tätowierung genannt. Mit Motiven einer Promenade wurden mit Folien solche Tattoobilder an die Wände geklebt. Frisch und elegant kommt das Ganze daher und freut unsere BewohnerInnen und Mitabeitenden.

Text & Bild: Marlis Businger

Janine Fischer stellt sich vor

Hallo Zusammen

Ich heisse Janine Fischer und bin 25 Jahre alt. Ich wohne mit meiner 3-jährigen Tochter Joy in Suhr. Meine Eltern und meine zwei Brüder leben auch in Suhr.

In meiner Freizeit bin ich viel mit meiner Tochter draussen und geniesse meine Zeit mit ihr.

Ich habe meine Ausbildung im Jahr 2016 als Hotelfachfrau abgeschlossen. Danach war ich für 4 Jahre in der Hauswirtschaft tätig.

Seit Juni 2021 arbeite ich im Rondo. Ich wurde von allen herzlich begrüsst und fühle mich sehr wohl.

Die Arbeit macht mir viel Freude und ich finde die Abwechslung dabei sehr schön. Es gefällt mir auch sehr, dass ich die Bewohner und meine Arbeitskollegen jeden Tag ein bisschen besser kennen lernen darf.

Ich freue mich sehr auf weitere schöne und spannende Momente mit euch allen.

Janine Fischer

1. August im Rondo

Wie der ganze Juli hatten wir am 1. August auch eher Aprilwetter. Trübe, nasse und kalte Stimmung **draussen,** dafür eine gemütliche Atmosphäre **im** Rondo. Mit grosser Kreativität hatte das Service-Team eine wunderschöne 1. Auguststimmung ins Rondo gezaubert. Mit einer fruchtigen Bowle wurde auf den Geburtstag der Schweiz angestossen. Gefolgt traditionell, mit einem Salatteller und grillierten Wurstvariationen. Sogar dem Küchenteam war es zu kalt, um den Grill hervorzuholen und so wurde in der Küche grilliert. Mit dem Jodlerclub Safenwil & Walterswil erfüllte sich das Restaurant mit traditionellen Schweizer Klängen. Es war der erste Tag, an welchem sie nach 21 Monaten wieder öffentlich sangen. Am Morgen, anlässlich der 1. Augustfeier auf dem Höchacker in Safenwil und nun im Alterszentrum. Vor 3 Monaten haben sie wieder zu proben angefangen und sie seien noch nicht so ganz in Höchstform teilte Rolf Meier, der Dirigent, mit. Von dem haben wir aber nicht viel bemerkt. So genossen wir einen Strauss von bekannten Melodien, wie auch der Steinmandli Jutz nicht fehlen durfte. Herzlichen Dank für die musikalische Umrahmung.

Text & Bild: Marlis Businger

Am Piano mit 99 Jahren

Wenn wir schweizweit eine Umfrage machen würden, in welchem Altersheim ein Bewohner im hohen Alter von 99 Jahren noch am Klavier sitzt und notenfrei von Herzen weg spielt, wir wären wahrscheinlich in den Top Drei! Wir haben das grosse Glück, einen solchen Pianisten im Rondo zu haben. Herr Hilfiker, am Piano als „Jerry Hill“ bekannt, hat uns wenige Tage vor seinem Geburtstag ein Konzert gegeben, einfach toll. Frei und leicht lässt er seine Hände über die Tasten gleiten, da spürt man Leidenschaft.

Text & Bild: Therese Hofer

99 Jahre Adolf Hilfiker

… auf der Zielgerade Richtung 100 Jahre! …. und das soll mir mal jemand nachmachen! Mit diesen Worten wurde ich am Geburtstagstisch beim Frühstück von Herrn Hilfiker begrüsst, als ich ihm die besten Glückwünsche zu seinem doch sehr beachtlichen Geburtstag überbrachte. Sichtlich Freude bereiteten ihm auch die vielen Glückwünsche der MitbewohnerInnen, aber auch das eine oder andere Päckli, welche bereits den Tisch schmückten. Am Nachmittag genoss er in der „Plauderei“ den Besuch seiner zwei Söhne und seinem Enkel mit Partnerin und am Abend gesellte sich noch der Gemeindepräsident, Daniel Zünd dazu, um die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen.

Text & Bild: Marlis Businger

Ausgetrunken

Im Juni glaubten wir noch an einen heissen Sommer, glaubten an durstiges Wetter und glaubten, die Meteorologen auf unserer Seite zu haben. Es kam ein Bitzeli anders. Acht Mal haben wir eine Apérorunde durchgeführt, fast immer ohne Durst und meistens bei Regenwetter.

Aber fein und süss waren alle Drinks, das haben uns die Reaktionen bestätigt. Zusammensitzen etwas zu Knabbern auf dem Tisch zu haben und einmal ein anderes Getränk zu probieren, dem stand nichts im Weg und das war die Hauptsache. Dazu brauchten wir kein Wetter. Jetzt wenden wir uns langsam der nächsten Jahreszeit zu, geniessen alles Gute was da auf uns zukommt.

Text: Therese Hofer & Bild: Nadia Gebert

Neuer Auftritt

Schon seit längerer Zeit ratterte am Montagmorgen im Handarbeiten die alte Bernina Nähmaschine. Neue, gelbe und lindengrüne Leintücher haben wir erhalten. Die Idee, daraus neue Schürzen zu nähen lag auf der Hand, die alten sind dünn und löchrig. Frau Maria Scheurmann hat den Stoff fachkundig zugeschnitten und mitgeholfen, dekorative Verzierungen anzubringen und dann hat das Nähen begonnen.
Viele Stunden haben Frau Oberholzer und freiwillige Helferin Frau Sommer daran gearbeitet und jetzt ist der Tag gekommen, sie sind fertig und ganz schön geworden. Also, grad eine Kochrunde einläuten und die Schürzen einweihen. Dazu luden wir die Näherinnen zum Zmittag ein. Ein sommerliches Menu, Ofengemüse mit Poulet, und eine Himbeerrahmcrème liessen sich mit den neuen Schürzen wunderbar zubereiten. Zugegeben, die Schürzen waren nicht die ganze Zeit ein Thema, viel mehr Unterhaltung bot uns der Besuch

von Danjo Gafner vom Tech. Dienst. Ein Unfall zwingt ihn sein linkes Bein zu schonen, darum seine Mithilfe in der Kochgruppe. Ohh, liebe LeserInnen, sieben Frauen und ein junger Mann in der Runde zu haben, das war lustig. Unterhaltung pur. Es wurde viel gelacht. Jedoch das Menu hat dies prima ausgehalten, das Resultat war sehr fein.

Text: Therese Hofer & Bild: Danjo Gafner, Gaby Lack

Jael Müller’s Zeit in Uganda

Bevor ich im Dezember 2017 hier im Rondo mit der Arbeit als Fachfrau Gesundheit angefangen habe, bin ich nach der Lehre für 5 Wochen nach Uganda (Afrika) gereist. Von einer Nachbarin, welche bereits dort gewesen ist, habe ich erfahren, wie gross die Not in Uganda ist. Zusammen mit meiner Mutter habe ich daher beschlossen, dass ich den Menschen dort helfen möchte. Wir haben Spenden (Geld, Kleider, Schulmaterial, etc.) gesammelt und sind damit nach Uganda gereist. Dort angekommen, haben wir den Kontakt unserer Nachbarin getroffen, welcher inzwischen ein guter Freund von meiner Familie und mir ist. Von ihm haben wir erfahren, dass er und seine Familie mehrere Waisenkinder bei sich aufgenommen haben und für diese sorgen, obwohl sie selbst kaum für sich genug hatten, um zu überleben. Sie lebten in einer kleinen Hütte, hatten kaum genug Essen und

trotzdem konnte er nicht zusehen, wie etliche Kinder keine Familie hatten. Es war anfangs ein grosser Kulturschock für mich, die Armut und Not dieser Menschen zu sehen. Man sieht bereits kleine Kinder und sogar Neugeborene mit Hungerbäuchen. Ausserdem sah ich Familien, die in schäbigen Hütten wohnen, welche meist aus nicht mehr als einem Zimmer bestehen. Es wurde uns bewusst, dass wir unbedingt helfen müssen. Daher haben meine Mutter und ich uns entschieden, dass wir eine Patenschaft-Organisation unter dem bereits bestehenden Verein ‹Let the Children, Uganda› gründen wollen. Wir haben mehrere Spender und Paten, welche uns ermöglichen, dass wir die Familien mit Lebensmitteln, Kleidern und Schulgelder unterstützen können. Momentan haben wir etwa 100 Kinder und meist auch deren Familien in unserem Patenschaft-Projekt.

Eine unserer Erfolgsgeschichten sind die Zwillinge Tenywa und Waiswa. Unser Corona-Help-Team war in einem Dorf am Nahrungsmittel verteilen, als sie die beiden Neugeborenen gefunden haben.

Die Zwillinge lagen nackt auf dem Lehmboden in einer Hütte. Sie waren nur noch Haut und Knochen und standen kurz vor dem Hungertod. Nach einem längeren Aufenthalt im Spital und viel Pflege, sind sie nun ein Jahr später gesund und munter. Wir unterstützen nun die 14 Jahre alte Mutter der Zwillinge, damit die Kinder bei ihr aufwachsen können.

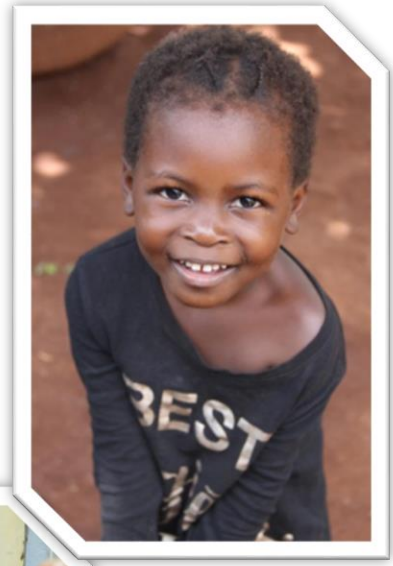
Dieses Jahr sind wir Ende Juni für drei Wochen wieder in Uganda gewesen. Es war auch trotz Coronavirus und giftigen Kobras in unserer Hütte, eine sehr schöne Zeit. Wir konnten viele neue Familien kennenlernen und ins Projekt aufnehmen. Ausserdem haben wir, dank den Spenden aus der Schweiz, an etliche Familien Nahrungsmittel, Kleider und Schulzeug verteilen können. Für mich war es unglaublich, all unsere Kinder nach zwei Jahren wieder zu sehen, es fühlt sich an, wie eine Familienzusammenkunft. Wir haben gemeinsam gegessen, Spiele gespielt und Geschenke ausgetauscht. Es ist für mich sehr schön, ein Lachen auf den Gesichtern der Kinder und Erwachsenen zu sehen.

Während meiner Zeit in Uganda machte ich gerne Fotos, welche den Paten die Möglichkeit geben, Anteil am Leben ihrer Patenkinder zu haben. Ausserdem stehe ich für medizinische Beratung zur Verfügung. Das Schönste für mich ist, Teil ihres Lebens zu sein.

Durch das Ausbreiten des Coronavirus, bieten wir momentan Covid-19-Impfungen an. Dieses Angebot haben bereits sehr viele Menschen, weil es ihnen nicht möglich ist, die Impfungen selber zu bezahlen, dankend angenommen. Zudem bauen wir in einer Dorfkette, namens Tongolo, mehrere Brunnen, weil die Menschen dort keinen Zugang zu frischem Wasser haben. Sie mussten mehrere Kilometer einen Berg hinauf gehen, um zu der Quelle zu belangen, welche ein schmutziges, unhygienisches Wasserloch war. Sie

mussten dies mit Kühen, Ziegen und Affen teilen, was zu gesundheitlichen Schäden geführt hat. Für mich ist jeder Besuch in Uganda ein grosses Geschenk. Ich hoffe, ich konnte euch mit diesem Beitrag einen kleinen Einblick in meine Arbeit in Uganda und meine Liebe für das Land geben.

Jael Müller



Impressum

Rondo-Kurier Erscheint monatlich mit rund 600 Exemplaren

Herausgeber **Alters- und Pflegezentrum Rondo**
Rondoweg 2
5745 Safenwil

Telefon 062 788 70 20
E-Mail info@azrondo.ch

Redaktion Rondo-Kurier Team
Redaktionsschluss 24.08.2021

Druck Sekretariat
Alters- und Pflegezentrum Rondo

Abonnement Kostenlos
Portoentschädigung willkommen

Bankverbindung Aargauische Kantonalbank
IBAN Nr. CH55 0076 1632 2384 1200 1
PC-Konto 50-6-9